

# HALTS STILL, HIATABUAMA

*Volksgut Salzburg*



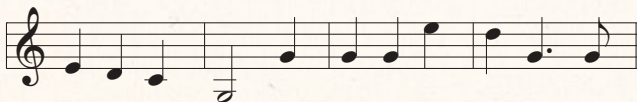
Halts still, Hia - ta\_\_\_ - bua - ma, vom Blå - sn a\_\_\_



Weil! Mia ken - nan net lo - sn, wås håbts fia a\_\_\_



Gschäll, was håbts fia a Gschäll?! hör durt a Mu - si, nit



weit von da Stådt. Wås muaß des be - deu - tn? Es



is scho so\_\_\_ spåt, es is scho so spåt.

Stehts auf, mächts enk fertig und eilts dänn owa gschwind.

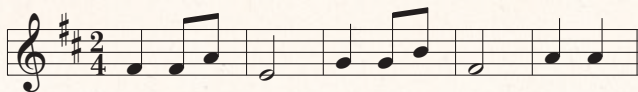
Gehts außi auf d' Felder und suachts a kloans Kind!

Es wird do scho finster - mia habn koa Latern'!

Den Weg wird enk weisen a mächtige Stern.

# ANDACHTSJODLER

*Volksgut Südtirol*



Tjo - tjo - i - ri, tjo - tjo - i - ri, tjo - tjo -



ri - ri - di tjo - e - tjo - i - ri.



# 'S GEBOT IS SCHO AUSGANGEN

*Volksgut Salzburg*

'sGe - bot\_\_ ist schon aus\_\_ -gan - gen\_\_ vom\_\_  
je\_\_ -der Mann\_\_ soll\_\_ kom - men\_\_, wo\_\_

Kai-ser Au\_\_ -gu\_\_ -sti\_\_ dar, dass  
er\_\_ ge\_\_ -bo\_\_ -ren\_\_ war. Da

macht sich\_\_ Jo\_\_ -sef\_\_ auch von Ga - li\_\_ -lä\_\_ -a\_\_

auf und nahm\_\_ mit sich\_\_ sein\_\_ liab - ste\_\_ Braut, die

ihm\_\_ Gott\_\_ an\_\_ -ver\_\_ -traut.

Ihr Berg und hohe Bühelein  
des jüdischen Gebirg',  
die muss ich jetzt durchreisen,  
wie hart sind meine Schritt.  
O liabste Jungfrau rein,  
es wird nicht lang mehr sein,  
zu Bethlehem bei meinem Freund,  
da kannst du ruhen fein.

Und Josef voller Freuden  
läuft in die Stadt hinein.  
Maria, die hochschwanger geht,  
die ruhet bei dem Stein.  
Er klopft bei seinem Freund,  
bitt hätt um Herberg heunt.  
Mein Haus ist schon mit Leuten voll,  
kann dich nicht lassen ein.

# DER ENGEL DES HERRN

*Volksgut Oberbayern, Salzburg*



Der En - gel des Herrn brach - te Ma - ri - a die Bot -  
Ma - ri - a sprach: Ich bin ei - ne Magd des Her -  
Und das Wort ist Fleisch - ge - wor -



schaft und sie emp - fing vom Hei - li - gen Geis - te.  
ren; mir ge - sche - he nach dei - nem Wor - te.  
den und hat un - ter uns ge - woh -



-net. Ge - grü - ßet seist du, Ma - ri - a, voll der Gna -



den, der Herr ist mit dir, du bist ge - be - ne - deit un - ter den



Wei - ßern und ge - be - ne - deit ist die Frucht dei - nes Lei -

bes, Je \_\_\_\_\_ -sus. Hei - li - ge Ma-

ri - a, Mut - ter Got \_\_\_\_\_ -tes, bit - te für uns ar - me

Sün - der jetzt und in der Stun \_\_\_\_\_ -de un - se - res Ab-

ster - bens. A \_\_\_\_\_ -men.

# WIE SCHÖN GLÄNZT DIE SONN'

*Volksgut Oberbayern, Salzburg*



Wie\_ schön glänzt die Sonn', wie\_ hell leucht'\_ der



Mond, doch die Schön-heit Ma - ri - a ver\_



-glei - chen\_\_ nit kann.

Sie ist nur allein  
ganz würdig und rein,  
dem göttlichen Prinzen  
eine Mutter zu sein.

Des Herrn eine Magd,  
in Demut sie sagt,  
indem ihr der Engel  
das Ave vortragt.

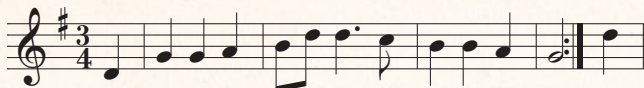
Mit himmlischer Gnad'  
wurd sie überschatt',  
indem sich die Gottheit  
vermischet selbst hat.

O Jungfrau geehrt,  
ganz rein, unversehrt,  
ein göttliches Wunder  
bist worden der Erd'!

Ich hoff, dass du mich,  
wann's kommet zum Sterbn,  
nit lassest verderben.  
Ich hoffe auf dich!

# ES WIRD SCHO GLEI DUMPA

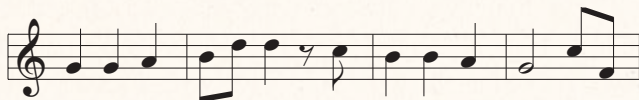
*Weihnachtslied, Oberösterreich*



Es wird scho glei dum\_\_-pa, es wird scho glei Nacht. Will  
drum kimm i zu dir\_\_ her, mei Hei-land auf d' Wacht.



sin - gan a Lia\_\_-dl dem Lieb-ling, dem kloan, du



magst jo net schla\_\_-fn, i hör di nur woan'. Hei\_\_



hei, hei\_\_ hei! Schlaf\_\_ süaß, herz\_\_ -li - abs Kind!

Vergiss hiaz, o Kinderl,  
dein Kummer, dei' Load,  
dass du do muaßt leidn  
im Stall auf da Hoad.  
Es ziern ja die Engerl  
dei Liegestatt aus,  
möcht schöna nit sein drin  
im König sein Haus.  
Hei hei, hei hei!  
Schlaf süaß, herzliabs Kind!

Mach zua deine Äugerl  
in Ruah und in Fried'  
und gib ma zum Abschied  
dein Segen no mit!  
Aft werd jo mei Schlaferl  
a sorgenlos sein,  
aft kann i mi ruahli  
aufs Niederlegn gfrein.  
Hei hei, hei hei!  
Schlaf süaß, herzliabs Kind!



# STILL, STILL, STILL

*Volksgut Salzburg*



Still\_\_, still\_\_, still, weil's\_\_ Kind-lein\_\_ schla-fen\_\_



will. Ma - ri - a\_\_ tuat es nie-der\_\_ -sin-gen,



ih-re\_\_ gro-ße Liab dar\_\_ -brin-gen, still\_\_, still\_\_,



still, weil's\_\_ Kind - lein\_\_ schla - fen\_\_ will.

Schlaf, schlaf, schlaf,  
mein liabes Kindlein, schlaf!  
Die Engel tuan schön musizieren,  
bei dem Kindlein jubilieren.  
Schlaf, schlaf, schlaf,  
mein liabes Kindlein, schlaf!

Groß, groß, groß,  
die Liab ist übergroß!  
Gott hat den Himmelsthron verlassen  
und will reisen auf den Straßen.  
Groß, groß, groß,  
die Liab ist übergroß!

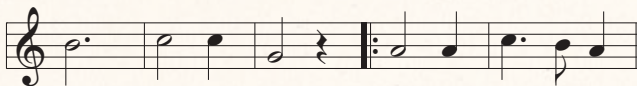


# STILLE NACHT! HEILIGE NACHT!

*Franz Xaver Gruber, Joseph Mohr, Salzburg*



Stil\_\_\_ -le Nacht! Hei - li - ge Nacht! Al - les



schläft, ein - sam wacht nur das trau - te hoch-  
hol - der Kna - be im



hei - li - ge Paar, schla - fe in himm-li - scher Ruh!\_\_\_  
lo - cki - gen Haar;



\_\_\_ Schla - fe in\_\_\_ himm - lisch - er Ruh!

Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Gottes Sohn, o wie lacht  
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,  
da uns schlägt die rettende Stund;  
Jesus, in deiner Geburt!  
Jesus, in deiner Geburt!

Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Hirten erst kundgemacht  
durch der Engel „Hallelujah!“.  
Tönt es laut von Ferne und Nah:  
„Jesus der Retter ist da!“  
„Jesus der Retter ist da!“